

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Steelens Lvstspiele**

**Steele, Richard**

**Leipzig, 1767**

Sechster Auftritt. Die Vorigen. Miß Cibber.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-1744**

siehst du nicht ein geheimes Vergnügen, wenn du deine blühende Wangen, deine schöne Taille, die Biegsamkeit deiner Glieder siehst!

Charl. Wunderliches Mägdchen, wäre ich auch zum erstenmale so einfältig, und gesiele mir selbst, so erkennte ich es für einen Fehler, und würde mich zu bessern bemühen.

Harr. Pfuy! Pfuy! Schwaze der alten Cibber solch verdrüßlich Zeug vor. Für mich ist es noch zu zeitig, so zu denken.

Charl. Wer es für zu zeitig hält, sich selbst kennen zu lernen, erfährt bald, daß es nun zu spät ist. Aber sage mir aufrichtig, gefällt dir Rampley?

Harr. Der Mensch war so abscheulich nicht, wenn das freche Geschöpf nur nicht dächte, daß es mich so leicht erobern könnte. Ich hasse alle Herzen, die ich nicht brechen kann, wie ich will. Wird nicht das Porcellain eben deswegen so hoch gehalten, weil es so zerbrechlich ist? Sonst wären steinerne Tassen eben so gut.

Charl. Stille! Stille! Die Cibber kömmt!

### Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Miß Cibber.

Cibb. Lady Harriot, Lady Charlotte! Ich will euch ein Vergnügen machen; da habe ich ein neues Lied, es ist noch ganz frisch, wie es